

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Effekten (Kursverlust) 1243, Geschäftskosten 43 303, Gewinn 38 295. — Kredit: Vortrag 1033, Hypoth.-Zs. 14 798, Grundstücks-, Häuser- u. Bautenertrag 67 010. Sa. M. 82 842.

Dividenden: 1900: 25% pro anno (30% pro 14 Mon.); 1901—1910: 4, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%.

Direktion: Emil Geldner. **Aufsichtsrat:** Paul Boelcke, Schöneberg; Dr. Carl Günther, Friedenau; Baumeister Paul Geldner. *

Boden-Akt.-Ges. Charlottenburg-West in Charlottenburg

(Direktion in Berlin W. 8, Französischestr. 55).

Gegründet: 6./6. 1910; eingetr. 14./9. 1910. Gründer: Deutsche Bank, A. Schaaffhausen-scher Bankverein, Berlin; Neue Boden-Akt.-Ges., Berlinische Boden-Ges., Terrain-Ges. Gross-Berlin G. m. b. H. Bezüglich einer Sachübernahme enthält der Gesellschaftsvertrag folgende Bestimmungen: Der Vorstand der Ges. ist befugt, folgende zu Charlottenburg an der Spandauer Chaussee belegene, im Grundbuche der Stadt Charlottenburg verzeichneten Grundstücke: 1) Band 146 Blatt 5182, 2) Band 24 Blatt 1274, 3) Band 34 Blatt 1625, 4) Band 29 Blatt 1431, 5) Band 37 Blatt 1733, 6) Band 19 Blatt 1085, 7) Band 142 Blatt 5083, 8) Band 26 Blatt 1352, 9) Band 200 Blatt 6820 zu treuhänderischer Verwaltung u. Verwertung zu übernehmen u. zur Ausübung der treuhänderischen Funktion die Auflassung der Grundstücke auf die Ges. entgegenzunehmen. Dieselben sind im Grundbuche: zu 1—5) auf die Terrain-Ges. Gross-Berlin G. m. b. H., zu 6) auf die Firma Reiwald & Hirsch zu Berlin, zu 7) auf Hugo Bloch zu Berlin, zu 8) auf die Neu-Westend, Akt.-Ges. für Grundstücksverwertung zu Charlottenburg u. zu 9) auf die Charlottenburger Grundstücks-Ges. m. b. H. eingetragen. Die eingetragenen Eigentümer haben die Grundstücke jedoch selbst für Rechnung eines Konsortiums erworben, das aus der Deutschen Bank zu Berlin, der Terrain-Ges. Gross-Berlin G. m. b. H., der Neuen Boden-Akt.-Ges., der Berlinischen Boden-Ges. besteht. Der Treuhandvertrag soll entweder mit den Eigentümern oder direkt mit deren Auftraggebern mit der Massgabe abgeschlossen werden, dass die Ges., ausser dem Ersatz der baren Auslagen, als Vergütung für ihre Tätigkeit die Zahlung eines verhältnismässigen Anteils zu ihren Generalunk. (einschl. Vorstandsgehalt, Tant. des A.-R. etc.) beanspruchen kann. Es ist ferner in Aussicht genommen, dass sich die Ges. gleichzeitig mit dem Abschluss des Treuhandvertrages von dem genannten Syndikat, dem das materielle Eigentum an den Grundstücken zusteht, eine Kaufofferte auf diese geben lässt. Der Kaufpreis soll auf denjenigen Betrag festgesetzt werden, der ausweislich der Bücher des Konsortiums den Einstandswert der Grundstücke für das Konsortium im Zeitpunkt der Annahme des Angebots einschl. aller entstandenen Kosten u. Lasten u. 5% Zinsen von diesen Beträgen darstellt. Der Einstandswert des Syndikats beläuft sich auf M. 4 574 027 per 31./12. 1909. Das Angebot soll für das Konsortium bis zum 31./12. 1919 verbindlich sein. Als Entgelt für die Bindung hat die Boden-Akt.-Ges. Charlottenburg-West M. 200 000 gezahlt, die im Falle der Annahme des Angebots auf den Kaufpreis angerechnet werden. Andererseits soll das Bindungsgeld verfallen, wenn schliesslich innerhalb der Frist nicht das gesamte Angebot angenommen wird. Die durch die Gründung entstehenden Kosten werden von den Gründern übernommen u. gehören zu den Aufwendungen des Syndikats im Sinne der vorstehenden Bestimmungen. Abgesehen von diesen Gesichtspunkten werden die einzelnen Bedingungen und deren Formulierung völlig in das Ermessen des Vorst. gestellt. Demgemäss ist der Treuhandvertrag v. 28./6. 1910 abgeschlossen u. ist ein Kaufangebot zur Verhandl. vom 28./6. 1910 erfolgt.

Zweck: Erwerb u. Verwertung sowie Verwaltung von Grundstücken für fremde Rechnung, insbesondere als Treuhänder, namentlich von solchen Grundstücken, die im Westen der Stadt Charlottenburg liegen. Die Ges. ist befugt, Darlehen aufzunehmen u. zu gewähren, verfügbare Barmittel durch Diskontierung von Wechseln, Ankauf oder Beleihung von Wertpapieren oder in sonstiger Weise nutzbar zu machen, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen u. überhaupt alle Massnahmen zu ergreifen, die zur Förderung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. begeben zu pari, eingez. 25%. Es haben übernommen: Deutsche Bank 250 Aktien, Neue Boden-A.-G. 250 Stück, Berlinische Boden-Ges. Berlin 250 Stück u. die Terranges. Gross-Berlin G. m. b. H., Berlin 250 Stück.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Noch nicht eingez. A.-K. 750 000, Options-Kto 200 000, Bankguth. 60 310. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Syndikat 8068, R.-F. 112, Gewinn 2129. Sa. M. 1 010 310.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: R.-F. 112, Gewinn 2129. — Kredit: Vortrag 1456, Zs. 784. Sa. M. 2241.

Dividenden 1910—1911: 0, 0% (Noch keinen Grundbesitz erworben.)

Direktion: Dir. Hans Riese, Architekt Siegbert Seelig, Wilh. Rindermann, Dr. jur. Leo Neumann.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Willy Gerschel, Stellv. Komm.-Rat Werner Eichmann, Berlin; Geh. Komm.-Rat Max Steinthal, Baumeister Dir. Alfred Schrobsdorff, Charlottenburg; Baumeister Leo Nauenberg, Komm.-Rat Georg Haberland, Bank-Dir. Bruno Schulzenberg, Bank-Dir. Dr. Schröder, Berlin.